

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

14. Die Einnahmen der Badischen Staatseisenbahnen im März 1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats April Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 82; in 125 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

13. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im April 1914.

Art der Angaben	Pferde und Fohlen	Rindvieh*					Schweine			Schafe und Läm- mer	Ziegen und Zicklein
		Far- ren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Rinder (Jungvieh)	Kälber	Ältere Tiere	Läu- fer	Ferkel		
Aufgetriebene Tiere.											
April 1914	483	455	2 453	3 239	4 739	3 689	18 312	3 944	49 621	318	708
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	252	417	923	890	1 731	3 316	18 256	140	2 266	318	660
April 1913	770	378	1 854	3 285	5 291	3 198	17 089	4 477	41 318	324	507
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	281	267	429	1 290	2 483	2 978	16 993	—	1 773	324	481
Verkaufte Tiere.											
April 1914	315	399	1 642	2 052	3 331	3 625	17 400	2 879	40 001	318	689
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	252	384	909	867	1 713	3 316	17 379	140	2 266	318	660
April 1913	410	282	1 139	2 450	4 057	3 158	16 350	3 842	37 160	324	507
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	281	245	399	1 281	2 459	2 978	16 261	—	1 773	324	481

14. Die Einnahmen der Badischen Staatseisenbahnen im März 1914.

	Aus dem Personen- verkehr	Aus dem Güter- verkehr	Aus sonstigen Quellen	Summe	Januar bis mit März
	M	M	M	M	M
Nach geschätzter Fest- stellung 1914	2 383 000	6 184 000	1 185 000	9 752 000	26 729 000
auf 1 km Betriebslänge	1 404	3 345	—	5 389	14 827
Nach geschätzter Fest- stellung 1913	2 802 000	6 101 000	1 007 000	9 910 000	27 503 000
auf 1 km Betriebslänge	1 667	3 413	—	5 642	15 627
Nach endgültiger Fest- stellung 1913	2 861 901	6 187 676	1 142 000	10 191 577	27 944 853
Im Jahr 1914:					
gegen die geschätzte Ein- nahme des Jahres 1913					
mehr	—	83 000	178 000	—	—
weniger	419 000	—	—	158 000	774 000
auf 1 km Betriebslänge	— 263	— 68	—	— 253	— 800
gegen die endgültige Ein- nahme des Jahres 1913					
mehr	—	—	43 000	—	—
weniger	478 901	3 676	—	489 577	1 215 853

Bei der Vergleichung der Verkehrseinnahmen vom März 1914 mit jenen vom März 1913 ist vor allem zu berücksichtigen, daß die Karwoche und das Osterfest im Jahr 1913 in den März

fielen, während sie im Jahr 1914 in den April fielen. Dies hat zur Folge, daß bei sonst gleichen Verhältnissen der März 1914 für den Reise- und Ausflugsverkehr weniger günstig, dagegen für das Frachtgeschäft günstiger wäre als der März 1913.

Die Witterung war im März 1914 vorwiegend unfreundlich, regnerisch und kalt; erst gegen Ende des Monats herrschte während einiger Tage sonniges und warmes Wetter. Der Ausflugsverkehr war durch die ungünstige Witterung sehr behindert; erst in den letzten Tagen des Monats konnte in den Höhenlagen des Schwarzwaldes der Wintersport noch einmal aufgenommen werden. Zur Ausführung von Bedarfs- und Sonderzügen bot sich außer der Beförderung der italienischen Arbeiter nach Deutschland wenig Anlaß. Der Tierverkehr war im allgemeinen mäßig, doch hat er sich in einzelnen Bezirken Mittel- und Nordbadens infolge Erlöschens der Maul- und Klauenpest etwas gehoben. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im März 1914 um 419 000 *M* und in den Monaten Januar bis März 1914 um 440 000 *M* geringer als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1913, was in der Hauptsache, wie oben bemerkt, auf die verschiedene Lage des Osterfestes zurückzuführen ist.

Der Güterverkehr war im ganzen befriedigend; er hielt sich im allgemeinen auf der Höhe des Verkehrs vom März 1913, wobei aber zu berücksichtigen ist, daß letzterer Monat einige Arbeitstage weniger hatte als der März 1914. Der Stückgutverkehr hat durchweg zugenommen. Die Rheinschiffahrt war den ganzen Monat bis Kehl—Straßburg offen; die Zufuhren bewegten sich in mittlerer Höhe. Die Neckarschiffahrt war gleichfalls den ganzen Monat offen. Die Zahl der Bedarfs- und Sondergüterzüge war beträchtlich. Während des ganzen Monats bestand infolge der in der Frühjahrsbestellzeit regelmäßig aufkommenden großen Sendungen von Düngemitteln und Saatgut ein leichter Mangel an gedeckten Güterwagen; offene Wagen waren jederzeit in der gewünschten Zahl zur Verfügung. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im März 1914 um 83 000 *M* höher und in den Monaten Januar bis März 1914 um 507 000 *M* geringer als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1913.

15. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im März 1914.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr <i>M</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M</i>	Im ganzen <i>M</i>	Vom Beginn des Betriebs- jahres an <i>M</i>
A. Betriebsjahr vom 1. April 1913 ab:					
Mannheim-Weinheim-Seidelberg-Mannheim	50 038	46 039	1 168	97 245	1 077 060
gegen 1913	52 947	42 551	1 160	96 658	1 076 026
	- 2 909	+ 3 488	+ 8	+ 587	+ 1 034
Karlsruher Lokalbahnen	26 560	1 780	46	28 386	285 486
gegen 1913	24 991	1 474	28	26 493	273 455
	+ 1 569	+ 306	+ 18	+ 1 893	+ 12 031
Näher-Ottenshöfen	3 681	5 288	118	9 087	124 160
gegen 1913	4 351	4 803	98	9 252	125 193
	- 670	+ 485	+ 20	- 165	- 1 033
Kehl-Lichtenau-Bühl	14 015	5 230	1 306	20 551	218 591
gegen 1913	13 846	4 860	614	19 320	212 306
	+ 169	+ 370	+ 692	+ 1 231	+ 6 285
Kehl-Altenheim-Ottenheim und Altenheim-Offenburg	9 410	4 850	1 282	15 542	175 499
gegen 1913	9 220	5 377	1 472	16 069	177 213
	+ 190	- 527	- 190	- 527	- 1 714
Hastatt-Schwarzach	2 587	1 855	100	4 542	56 734
gegen 1913	2 993	1 820	159	4 972	56 334
	- 406	+ 35	- 59	- 430	+ 400
Seelbach-Lahr-Ottenheim-Rhein	4 870	5 145	39	10 054	123 387
gegen 1913	5 178	3 747	146	9 071	119 044
	- 308	+ 1 398	- 107	+ 983	+ 4 343